

Die Zahl der Mitglieder blieb im Ganzen gleich, nachdem der Ausfall durch Sterbefälle und den Austritt von Mitgliedern wieder ausgeglichen wurde durch die neu Aufgenommenen. Diese sind: die Herren Fürstbischof Dr. Funder mit 12 fl. Jahresbeitrag, G. Voigt, Gewerk, mit 10 fl.; ferner die Herren: Graf Fr. Merveldt, k. k. Regierungsrath, Guido Andrioli in Graz, Se. Excellenz Graf Meran, Professor Dr. Obersteiner in Wien mit je 5 fl., und die Herren: Barbolani, Fab., Bogner, k. k. Oberst, A. K. v. Gröller, k. k. General, L. Rossignoli, k. k. Rechnungsrevident, R. G. v. Tney, k. k. Oberst, Fr. Suda, k. k. Forstinspector, E. Makuz, Werkdirector, J. Ullepitsch, Letztere beide zugleich correspondirende Mitglieder.

Das Museum zählt gegenwärtig 13 Ehrenmitglieder, dann 68 wirkende, davon 28 zu Klagenfurt im Ausschuss und 40 correspondirende Mitglieder, endlich 287 wirkliche, d. s. unterstützende Mitglieder. Von den Letztgenannten gehören 34 zu den Gründern.

Die Zahl der Ausschuss-Mitglieder wurde um drei vermindert: durch den Tod des Herrn Dir. Payer, die Ueberstiedlung des Herrn Professor Vorstner und den Rücktritt des Herrn Baron Hauser. Neu aufgenommen wurde Herr Wallnöfer. Professor Vorstner, welcher seit einer Reihe von Jahren mit großer Opferwilligkeit sich an den Vorträgen für Herren und Frauen betheiligte, ist dieser Aufgabe für die Zukunft durch seine Uebersetzung nach Laibach entzogen, verbleibt aber noch weiters in Verbindung mit dem Ausschuss als correspondirendes Mitglied.

(Fortsetzung folgt.)

Eine Birbelkiefer aus der Gösniß.

Als ich im Herbst 1882 die Pasterze besuchte, um das Glocknerhaus zu schließen, bemerkte ich vor dem Hause des Wolfgangbauer in Winkel-Heiligenblut am rechten Möllufer einen gebrochenen Holzstrunk von nahe 4 Meter Länge. Das äußere Ansehen deutete an, daß er durch die Septembergieß vom Gebirge herabgebracht wurde. Auf meine Frage, woher er stammen dürfte, wurde darum auch der Bescheid, daß ihn das große Wasser aus der Gösniß gebracht habe, was ich um so natürlicher fand, als ich überzeugt bin, daß in der Leiter und Pasterze ähnliche Stämme nicht mehr existiren. Der Bauer hatte den Strunk

bereits durchgeschnitten und er zeigte sich bis auf das Mark vollkommen frisch und gesund. Meinem Wunsche, von diesem Strunke, welcher das Fragment einer starken Zirbelliefer war, eine Scheibe für das Landesmuseum zu erhalten, kam Herr L. Baron May, mit welchem ich auf dem Glocknerhause zusammentraf, auf das Bereitwilligste nach, indem er eine schöne Scheibe herausschneiden, poliren und nach Klagenfurt transportiren ließ, wo sie im naturhistorischen Museum figurirt. Die Scheibe zeigt einen kleinsten Durchmesser von 73 Centimeter und einen größten von 82 Centimeter und die Zahl der Jahrringe ist 296. Im Jahre 1586 also sproßte die Zirbelpflanze in einer Seehöhe von mindestens 1800 Metern und brauchte 296 Jahre, um sich zu dem stattlichen Exemplare einer Zirbelliefer auszubilden, bis sie die Wasser-Katastrophe des Herbstes brach. Nimmt man den mittleren Halbmesser mit 387 Millimeter, so zeigt es sich, daß es dieser gesunde Baum auf seinem hohen Standorte zu keinem höheren Jahreszuwachs als 1·3 Millimeter brachte.

Diese Ziffer muß Jeden, der es mit der gedankenlosen Wälderdevastation in der höheren Alpenregion so leicht nimmt, befehren und zugleich animiren, daß er emsig und früh genug pflanze und die stehenden Bäume schone, damit der Wald da oben nicht zu Grunde gehe. Denn nicht der schöne Baum mit seiner jedem Sturme trotgenden Bauart, nicht das Holz allein, sondern das gesunde Klima und die Sicherheit gegen Wassernoth bleibt dadurch erhalten.

F. Seeland.

Chronik.

Von Rudolf R. v. Sauer.

1882.

7. December wurde die Generalversammlung des naturhistorischen Museums abgehalten, bei welcher Herr L. Berggrath Ferd. Seeland zum Director desselben gewählt wurde, nachdem Herr Paul Freiherr von Herbert diese Stelle aus Gesundheitsrückichten niedergelegt hatte. Aus Anlaß der großen Verdienste, welche sich Letzterer um das Museum erworben hat, ernannte ihn die Versammlung zum Ehrenmitgliede mit dem Titel eines Ehrenpräsidenten.

9. und 10. December entluden sich nach vorausgegangenem

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia I](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [73](#)

Autor(en)/Author(s): Seeland Ferdinand

Artikel/Article: [Eine Zirbelkiefer aus der Gößnitz. 60-61](#)